

Die Flächengrundierung

LÖSEMITTELHALTIGE GRUNDIERUNG AUF DER BASIS VON SYNTHESEKAUTSCHUK UND HARZEN

FG 35 ist eine lösemittelhaltige Grundierung auf der Basis von Synthetikautschuk und Harzen. Die Flächengrundierung FG 35 kommt in der Kombination mit den selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen und ALUTRIX® Dampfsperrbahnen auf den verschiedensten Untergründen zum Einsatz.

ANWENDUNGSGEBIETE

Zur Grundierung der Untergrundflächen für die selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen auf:

- metallischen Untergründen
- bituminösen Werkstoffen
- Holz/Holzwerkstoffen
- Massivwerkstoffen
- Kunststoffen (außer PVC-weich)
- Dämmstoffen (außer unkaschierte Polystyrol-Hartschaumplatten)

Zur Grundierung der Untergrundflächen für die selbstklebenden Aluminium-Dampfsperrbahnen ALUTRIX® 600 bzw. ALUTRIX® FR auf bituminösen Werkstoffen, Holz- und Massivwerkstoffen.

Bei nicht genannten Anwendungen muss Rücksprache mit unserer Anwendungstechnik erfolgen.



ARBEITSVORBEREITUNG

Der Untergrund muss trocken, sauber, frost-, staub- und fettfrei sein. Die Flächengrundierung FG 35 vor Gebrauch gut umrühren.

VERARBEITUNG

Die Verarbeitungstemperatur liegt zwischen + 5 °C bis + 35 °C. Die Grundierung darf nicht verdünnt werden.

Der Auftrag von FG 35 ist einseitig, dünn, gleichmäßig und, je nach Anwendungsbereich, vollflächig bzw. punktwise mit einer Lammfellrolle, einem Pinsel oder einem Spritzgerät bzw. einer Sprühdose durchzuführen. Auf Metall ist eine vorherige sorgfältige Entfettung mit dem Reiniger G 500 notwendig. Lose Farbreste und korrosive Stellen sind zu entfernen. Bei Übergängen zu Bitumenbahnen sind eventuell vorhandene, oberseitige Besplittungen sorgfältig abzukehren und weitestgehend zu entfernen.

Nach dem Ablüften von FG 35 werden die selbstklebenden Bahnen ausgerollt und angedrückt. Die Ablüftzeit ist von der Umgebungstemperatur, der Auftragsdicke, der Auftragsart und der Saugfähigkeit des Untergrundes abhängig und beträgt ca. 35 Minuten.

REINIGUNGSMITTEL

Zum Entfetten der Klebeflächen und Reinigen der Geräte empfehlen wir unseren Reiniger G 500.

LAGERUNG

Gut verschlossen, zwischen + 5 °C bis + 25 °C und nicht länger als 12 Monate lagern. Sollte die Grundierung bei Kälte dickflüssig geworden sein, Gebinde bis kurz vor Gebrauch im warmen Raum (ca. + 20 °C) lagern. Beim manuellen Auftrag den Inhalt des Kanisters mehrmals umrühren.

TECHNISCHE DATEN

BASIS	Synthesekautschuk + Harze, lösemittelhaltig
FARBE	schwarz
KONSISTENZ	Flüssig, gut verstreichbar bzw. spritz- und sprühbar
DICHTE	ca. 840 kg/m ³
VISKOSITÄT	900 mPas
FESTSTOFF	ca. 35 %
VERBRAUCH JE NACH UNTERGRUND	ca. 200 g/m ² (bei vollflächigem, manuellen Auftrag) ca. 140 g/m ² (bei vollflächigem Spritz- oder Sprühauftrag)



Für den Umgang mit unseren Produkten beachten Sie bitte die Hinweise auf unseren EG-Sicherheitsdatenblättern und die Sicherheitshinweise auf unseren Gebinde-Etiketten. Insbesondere sind die Vorschriften der Gefahrstoffverordnung und die Unfallverhütungsvorschriften der Berufsgenossenschaften zu beachten.

Gebinde für die verschiedenen Auftragsvarianten von FG 35 und FG 40



FG 35 - EIMER

Unsere Standardlösung für die Grundierung der Untergrundflächen für die selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen und ALUTRIX® Dampfsperrbahnen.

LIEFERFORM		
EIMER		
Auftrag	manuell	
kg / Gebinde	4,5	12,5
Verpackungseinheit (Stk/Palette)	60	33



FG 35 / FG 40 – SPRÜHDOSE

Sprühdose für den Einsatz bei kleinen und schwer zugänglichen Flächen für die selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen und ALUTRIX® Dampfsperrbahnen.

LIEFERFORM	
SPRÜHDOSE	
Auftrag	aufsprühen
ml / Gebinde	750
Verpackungseinheit (Stk/Karton)	12



FG 35 / FG 40 – SPRITZGERÄT

Das Spritzgerät für die schnelle und effiziente Grundierung der Untergrundflächen für die selbstklebenden RESITRIX® Dichtungsbahnen und ALUTRIX® Dampfsperrbahnen.

LIEFERFORM	
DRUCKBEHÄLTER (EINWEG)	
Auftrag	maschinell
kg / Gebinde	14,4
SCHLAUCH	
1,5 m (für Rucksack geeignet) oder 5,49 m	
SPRITZPISTOLE INKL. VERLÄNGERUNG	
61 cm oder 81 cm	



CARLISLE® RUCKSACK

Die perfekte Tragehilfe für die komfortable und schnelle Flächengrundierung beim Auftrag mit einem Spritzgerät.

Produkteigenschaften:

- verstärkte und gepolsterte Rückwand
- Tragegriff oben
- rückseitig gepolsterte Schultergurte und gepolsteter Bauchgurt, jeweils mit Kunststoffsteckschnalle verschließbar
- zusätzlicher Gurt mit Steckschnalle zur Sicherung des Druckbehälters

Die Flächengrundierung für komfortablen Auftrag und rasante Trocknung

Vorteile einer Verarbeitung mit Spritzgerät oder Sprühdose

- Sehr schneller, sauberer und gleichmäßiger Auftrag.
- Der Untergrund wird gleichmäßig flächendeckend benetzt, trocknet also sehr viel schneller und gleichmäßiger.
- Der Verbrauch wird erheblich reduziert.
- Der gesamte Inhalt des Spritzgerätes wird direkt auf das Dach aufgetragen – damit kein Verlust durch den Auftrag mit Lammfellrolle, wobei erhebliche Mengen der Grundierung an der Rolle haften bleiben.
- Auch nach Arbeitsunterbrechung über Nacht kann das Spritzgerät ohne Reinigung sofort wieder eingesetzt werden.
- Es müssen keine schweren zusätzlichen Gerätschaften wie z.B. ein Kompressor auf das Dach transportiert werden.
- Die Verwendung des passgerechten CARLISLE® Rucksacks erhöht nochmals das Arbeitstempo und trägt zur Arbeitserleichterung bei.
- Die Verarbeitung mit der Sprühdose empfiehlt sich besonders bei kleinen und schwer zugänglichen Flächen bei Aufrechterhaltung der vorgenannten Vorteile bezüglich des Verbrauchs und des Verlegebildes. Das Sprühverfahren reduziert nochmals die Verlegezeit.



FG 35

FG 40

FG 35/FG 40 - Spritzgerät

Produktbeschreibung

Das Spritzgerät ist eine notwendige Ergänzung zu den Druckbehältern und ermöglicht den direkten Spritzauftrag von FG 35 / FG 40 ohne Einsatz eines Kompressors oder eines Stromanschlusses.

ZUM GRUNDIEREN MIT DEM SPRITZGERÄT (MASCHINELLER AUFTRAG) WIRD BENÖTIGT:

- 14,4 kg Druckbehälter FG 35 / FG 40 (Einweg)
- Verbindungsschlauch
- Spritzpistole aus Edelstahl inklusive Verlängerungsstück (Spritzlanze)
- CARLISLE® Rucksack für Druckbehälter, optional

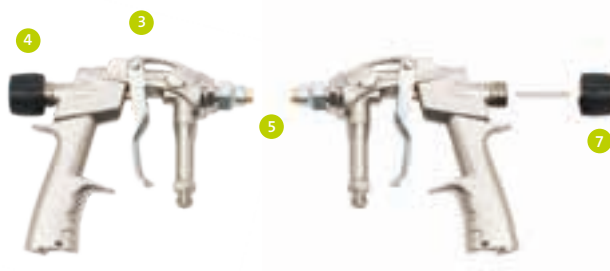


VOR DEM GEBRAUCH

- Stellen Sie sicher, dass alle Teile des Druckbehälter-Spritzsystems (Einwegbehälter, Verbindungsschlauch, Spritzpistole und -lanze) unbeschädigt sind und keine Mängel aufweisen.
- Bitte den Druckbehälter vor Gebrauch mindestens 30 Sekunden lang schütteln oder rollen.

AUFBAU UND MONTAGE

Die verschraubbaren Einzelkomponenten sind miteinander zu verbinden. Dabei ist auf einen festen Sitz der Überwurfmutter zu achten. Die Stellmutter an der Spritzpistole ist zu schließen.



- 1 Druckbehälter – Spritzsystem mit Schlauch und Spritzpistole (inklusive Verlängerungsstück).
- 2 Anschließen der Spritzpistole an den Schlauch, mit Überwurfmutter fest anschrauben.
- 3 Spritzpistole
- 4 Stellmutter
- 5 Düse
- 6 Anschlusschlauch
- 7 Stellmutter ohne Endsicherung!
- 8 Anschlusschlauch am Ventil des Behälters
- 9 Sollbruchstelle. Einzuschlagen zur Aushärtung der Produktreste

EINSATZ/HANDHABUNG:

- Vor dem Erstgebrauch des Spritzgerätes ist das Ventil am Druckbehälter vollständig zu öffnen. Das System ist auf Undichtigkeiten zu kontrollieren.
- Über die Stellmutter an der Spritzpistole den Zufluss der Grundierung regulieren, so dass ein gleichmäßiges Spritzbild erreicht wird.
- Die zusätzliche Verwendung des passgerechten Rucksacks vermeidet das ständige Umstellen des Behälters und trägt somit zur Arbeitserleichterung bei.
- Nach dem Beenden des Spritzvorganges ist die Stellmutter an der Spritzpistole zu schließen.



Die Stellmutter der Spritzpistole bitte nicht vollständig aufdrehen, da diese über keine Endsicherung verfügt. Die Grundierung würde sonst unkontrolliert herausprühen.

TRANSPORT:

Bei dem Transport eines vollen oder teilweise entleerten Druckbehälters muss der Schlauch und die Pistole abmontiert werden!

Vorgehensweise:

- Sperrriegel an Sprühbehälter verschließen
- Restgrundierung aus Schlauch entfernen
- Stellmutter an Pistole schließen
- Schlauch vom Sprühbehälter demontieren
- Verschlusschraube auf Schlauch aufdrehen



BEHÄLTER WECHSELN

- Der Behälter ist erst nach dessen vollständiger Entleerung zu wechseln. Der leere Zustand wird am hörbaren Austritt von Treibgas erkannt. Nach dem Schließen des Behälterventils wird der Verbindungsschlauch vom Behälter abgeschraubt und gleichzeitig die Spritzpistole zur Druckentlastung geöffnet. Nach dem Schließen der Stellmutter an der Spritzpistole kann das Zubehör wieder an einem neuen Behälter angeschlossen werden.

ENTSORGUNG:

- Das Ventil des leeren Druckbehälters wird geöffnet, so dass der verbliebene Restdruck abgebaut werden kann. Dieser Vorgang sollte im Freien stattfinden, da hierbei noch Reste an Grundierung und Lösemittel entweichen können. Der Restdruck ist nach mindestens 24 Stunden vollständig abgebaut. Nach Öffnen einer Sollbruchstelle neben dem Ventil können Produktreste aushärten.



In Deutschland ist die Entsorgung durch die Firma Interseroh möglich.

Die Angaben und Produktbeschreibungen in dieser Publikation wurden nach bestem Wissen und Gewissen auf der Grundlage unserer Erfahrungen und Prüfungen erstellt. Ersatzansprüche können daraus nicht abgeleitet werden. Technisch sinnvolle, unseren hohen Ansprüchen an Qualität und Fortschritt dienende Konstruktions- und Programmänderungen behalten wir uns vor.



CARLISLE® Construction Materials GmbH

Schellerdamm 16
D-21079 Hamburg

T +49 (0)40 788 933 0
E info@ccm-europe.com

www.ccm-europe.com

CARLISLE
CM EUROPE